

SPD-Kreisverband Flensburg

Stark im Norden!

MEDIENINFORMATION

SPD Kreisvorstand und Ratsfraktion

09.03.2020

Die Flensburger SPD steht zu dem Wirtschaftshafen Flensburgs

Einer Verlegung des Wirtschaftshafens auf die Westseite steht nichts mehr im Wege

Die SPD unterstützt, nach der Vorstellung der Machbarkeitsstudie im SUPA, die Umsetzung der ersten Variante. Bei dieser Variante kann nur ein Schiff zur Zeit anlegen und der Hafenumschlag wäre im Jahr zunächst auf 188.000 Tonnen beschränkt. Mit der langfristigen Stilllegung des letzten Kohlekessels der Stadtwerke, wären jedoch auch an diesem Standort, bis zu 225.000 Tonnen Hafenumschlag im Jahr möglich. Bei der zweiten Variante, mit bis zu 400.000 Tonnen Umschlag, wäre Platz für zwei Schiffe. Diesen Hafenumschlag hält die Partei jedoch für äußerst unrealistisch und ist aber bereit nach einer Testphase der ersten Variante diese zu diskutieren.

Die Steigerung von LKW-Verkehren, hatte für Verunsicherung in der Nordstadt gesorgt. „Wir können die Sorgen verstehen, das Verkehrsgutachten konnte uns aber beruhigen. Die Steigerungen werden deutlich unter 10% beim Schwerlastverkehr liegen.“ Mit Umsetzung der Variante eins, sieht die SPD zudem eine natürliche Begrenzung der Verkehre. „Mit einem klaren Limit beim Hafenumschlag, ist auf eine klare Begrenzung des Schwerlastverkehrs möglich.“ Um den Verkehr zusätzlich zu entlasten, greift die Partei die Idee des Gutachtens auf und befürwortet eine Verteilung des Verkehrs. „Wenn An- und Abtransport auf die Harrisleer und Apenrader Straße aufgeteilt wird, ergibt das weitere Entlastung.“

Die SPD arbeitet weiterhin an der Gestaltung des Ostufers, es soll ein neuer, lebendiger und gut durchmischter Stadtteil für alle entstehen.